

# Chef des Flughafens Hahn hofft auf Ende des Sinkflugs

(Lautzenhausen) 2,5 Millionen Passagiere soll es in diesem Jahr auf dem Flughafen Hahn geben und damit etwas mehr als im vergangenen Jahr. Das kündigt Hahn-Chef Markus Bunk an. Seine Zuversicht stützt sich auf eine Zusage der irischen Fluggesellschaft Ryanair.



Passagiermaschinen auf dem Flughafen Frankfurt Hahn

Markus Bunk hofft auf ein Ende des Sinkflugs. Der Chef des Flughafens Hahn rechnet in diesem Jahr mit gut 2,5 Millionen Passagieren und gleichbleibender Frachtmenge. Die ist im vergangenen Jahr in den Keller gegangen: Rund 135.000 Tonnen Fracht wurden auf dem Hunsrückflughafen umgeschlagen. 2013 waren es laut Bunk noch 152.000 Tonnen. Die Passagierzahl sank im Jahresvergleich von 2,66 Millionen auf 2,45 Millionen. Über das Geschäftsergebnis 2014 schweigt Bunk noch. Es sei besser als gedacht und nicht so gut wie 2013. Damals lag das Minus bei knapp elf Millionen Euro. Für 2014 waren 16 bis 17 Millionen Euro Verlust einkalkuliert worden. Genaue Zahlen sollen bis April vorliegen.

Die Zuversicht des Flughafenchefs für das laufende Jahr gründet sich vor allem auf die Zusage der irischen Fluggesellschaft Ryanair. Die will ab Sommer wieder 44 Ziele vom Hahn aus anfliegen – so wie 2013. Ab April wird es wie vor zwei Jahren wieder einmal pro Woche auf die Kanareninsel Gran Canaria gehen; viermal wird wieder die lettische Hauptstadt Vilnius angefliegen.

In diesem Winter wurden nur noch 32 Strecken angeboten, die Zahl der auf dem Hahn stationierten Ryanair-Maschinen wurde von sechs auf vier reduziert. 2013 waren es allerdings noch neun Flugzeuge. Ab April sollen es wieder sechs sein. Ryanair peilt zwei Millionen Passagiere 2015 an. „Wir wollen weiter wachsen auf dem Hahn“, sagt der Chef der irischen Fluggesellschaft, Michael O’Leary, beim Besuch des Hunsrück-Flughafens. Und das, obwohl er vor einem Jahr noch verkündet hatte, dass die seit 2011 in Deutschland geltende Ticketabgabe ein Wachstum auf dem Hahn verhindere. Ryanair sei ein „verlässlicher, dauerhafter Partner“, sagt Airport-Chef Bunk. Gleichzeitig setzt Ryanair auf große Flughäfen. Seit diesem Winter fliegen die Iren ab Hamburg, ab April auch ab Stuttgart. Man setze vermehrt auf Geschäftskunden, sagt O’Leary.